

## **TEB Regionalgruppe Schönbuch**

### **Tätigkeitsbericht 2023**

2023 konnten wir mehr als 10 Treffen durchführen, die auch alle sehr gut besucht waren.

Die Regionalgruppe Schönbuch gehört mit zu den ältesten Gruppen, die wir haben und ist sehr gemischt vom Krankheitsbild her. Bauchspeicheldrüsenerkrankungen und Bauchspeicheldrüsenkrebs-Erkrankte halten sich hier über Jahre schon die Waage. So kommt es, dass wir Teilnehmer haben, die schon viele Jahre das Standbein der Gruppe sind. Ihre Erfahrung und Expertise macht es Betroffenen und deren Angehörigen, die neu zu uns kommen, leicht, den Zugang zur Gruppe zu bekommen.

Herr Professor Benz ist nach wie vor dabei und unterstützt die Gruppe medizinisch und auch menschlich. Seit Jahren bekommen wir in der Gruppe Wasser, Tee, Kaffee und belegte Brötchen. Was dazu führt, dass mir in dieser Gruppe noch niemand in die Unterzuckerung kam. Wir wissen das sehr zu schätzen, weil es wirklich einmalig ist.

Besonders gefreut hat uns, dass wir beim unserem Juni-Treffen Unterstützung vor Ort von Herrn Dr. A. Ohmenhäuser, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologe und int. Onkologie, Palliativmedizin, Kliniken Böblingen, bekamen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, zum Thema „Neue Therapieformen bei der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs“ Fragen zu stellen. Sie empfanden es auch als äußerst hilfreich, sich mit ihren ganz individuellen Anliegen an einen Experten wenden zu können.

Für mich sind die Treffen Bestätigung und Ermutigung zugleich, trotz oftmals aller Widrigkeiten, Hindernisse und nicht zuletzt auch großer persönlicher Anstrengung, an der Gruppenarbeit dranzubleiben.

Es ist und bleibt unser Ziel, die Gruppenarbeit fortsetzen, weil sie nicht nur in unseren Augen unverzichtbar ist, sondern dies auch von den Gruppenteilnehmern ausdrücklich so wiedergespiegelt und bestätigt wird.

Betroffene und ihre Angehörigen wollen einen persönlichen Austausch, regelmäßige Termine und eine feste Anlaufstelle und Antworten auf ihre Fragen.

Man kann sich sicher vorstellen, dass eine Gruppe, die schon seit Jahren besteht, von großem Vertrauen untereinander geprägt ist, und man sich oftmals auch zur Seite steht, wenn der Gruppentermin längst zu Ende ist. Man tauscht sich sehr rege aus und man diskutiert auch darüber, was sich in unserem Gesundheitssystem ständig verändert oder auch verschlechtert hat.

Betroffene wie auch Angehörige wissen, dass man in einer Gruppe aufgenommen und getragen wird, und genau das vermitteln sie jedem Neuen in der Gruppe.

Auch nach vielen, vielen Jahren tut es der Gruppe noch weh, wenn wir jemanden verlieren, und doch können sie damit besser umgehen. Ja, sie stehen oftmals den Angehörigen tröstend zur Seite und geben ihnen das Gefühl, wir sind da und Du kannst immer auf uns zählen.

Mir als Gruppenleiterin tut es gut, dass ich selbst nach etlichen Jahren immer noch geschätzt werde und die Anerkennung und Wertschätzung bekomme, die ich brauche, um weiterzumachen. Danke!

Wir danken Herrn Professor Benz und der Klinikleitung, dass sie uns helfen, unterstützen und uns den Raum geben, den wir alle dringend brauchen, um die Treffen abzuhalten.

Hoffen wir, dass es auch 2024 in gewohnter Weise weitergeht.

Dezember 2023

Katharina Stang  
Gruppenleitung